



Strategische Ziele des Bundesrates für das Schweizerische Nationalmuseum 2021–2024

vom 18. November 2020

1 Ausgangslage

1.1 Grundlagen

Das Schweizerische Nationalmuseum (SNM) ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Es ist dem Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) zugeordnet. Die Existenz und die Grundzüge der Organisation des Museums beruhen auf dem Bundesgesetz vom 12. Juni 2009 über die Museen und Sammlungen des Bundes (MSG, SR 432.30). Das SNM erfüllt, unabhängig von politischen Einflüssen, die Aufgaben, die im MSG festgelegt sind, und richtet seine Tätigkeit nach den Richtlinien des Internationalen Museumsrates (International Council of Museums, ICOM) aus. Richtungsweisend für die Tätigkeit des SNM in der Periode 2021–2024 ist ausserdem die Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2021–2024 (Kulturbotschaft BBl 2020 3131).

1.2 Auftrag und Kontext

Das SNM erfüllt seinen öffentlichen Auftrag im Interesse des Landes insbesondere durch:

- die Darstellung der Geschichte der Schweiz,
- die Auseinandersetzung mit der vielfältigen Identität der Schweiz, sowie
- das Anbieten eines museologischen Kompetenzzentrums für kantonale, städtische oder private Museen.

All dies strebt es auf der Grundlage der klassischen Museums- und Sammlungstätigkeiten an, wie sie namentlich in den Statuten des ICOM festgehalten sind.

Das SNM besteht aus drei Bundesmuseen mit kulturhistorischer Ausrichtung, nämlich dem Landesmuseum Zürich, dem Schloss Prangins und dem Forum der Schweizer Geschichte Schwyz, sowie dem gemeinsamen Sammlungszentrum in Affoltern am Albis.

Des Weiteren kann das SNM der Museumsgruppe nicht angehörende Häuser kuratorisch bespielen, etwa das Schweizerische Zollmuseum Cantine di Gandria.

1.3 Aufgaben und Ziele

Die Museen des SNM erfüllen ihren Auftrag mit Ausstellungen, Veranstaltungen, Publikationen und zeitgemässen digitalen Angeboten für ein breites Publikum, insbesondere zu den Themen Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur. Hierzu sammeln sie kulturhistorische Objekte für die Sammlungsbestände des SNM. Diese sind gemäss Sammlungskonzept namentlich: 1. Zeitzeugen, 2. Archäologie, 3. Numismatik & Siegel, 4. Technologie & Brauchtum, 5. Waffen & Uniformen, 6. Kut-schen, Schlitten & Fahrzeuge, 7. Edelmetall & Zinn, 8. Keramik & Glas, 9. Möbel & Interieurs, 10. Textil & Mode, 11. Schmuck & Uhren, 12. Malerei & Bildhauerei, 13. Grafik & Fotografie, 14. Spezialsammlungen.

2 Strategische Schwerpunkte

Der Bundesrat erwartet, dass das SNM mit seinen Häusern, seinen Sammlungen und seiner Bündelung von Fachkompetenz das Verständnis für die schweizerische Ge-schichte und für die vielfältige kulturelle Identität der Schweiz vertieft und für deren Verbreitung sorgt. Hierzu pflegt das SNM eine einzigartige Sammlung schweizeri-schen Kulturguts von der Urgeschichte bis in die Gegenwart. Es macht die Samm-lungsbestände des SNM für die Schweizer Bevölkerung und die internationale Öffentlichkeit in attraktiver Form zugänglich. Das SNM beteiligt sich im Rahmen seiner gesetzlichen und fachlichen Kompetenzen an der Umsetzung der Kultur- und Museumspolitik des Bundes.

Die nach den Artikeln 4 und 7 MSG gesetzlich zugewiesenen Aufgaben des SNM werden in die folgenden Produktgruppen und Produkte gegliedert:

Produktgruppe	Produkt	Finanzierung
1. Sammlung	1.1 Erhaltung, Erweiterung der Sammlung	Bund, evtl. Dritte
	1.2 Wissenschaftliche Arbeit an der Sammlung	Bund, evtl. Dritte
	1.3 Leistungen für Dritte	Entgelte
2. Ausstellungsbetrieb	2.1 Dauerausstellung	Bund, Entgelte, evtl. Dritte
	2.2 Wechsausstellung	Bund, Entgelte, evtl. Dritte
	2.3 Leistungen für Dritte	Entgelte

2.1 Produktgruppe Sammlung

Allgemeine Perspektive

Die Sammlungen des SNM widerspiegeln das kulturhistorische und kunsthandwerkliche Erbe der Regionen der heutigen Schweiz. Ein Sammlungskonzept konkretisiert die Sammlungsarbeit des SNM.

Ziele

1. Das SNM sichert mit Schenkungen, Ankäufen und Sammlungs Kooperationen im Sinne seines Sammlungskonzeptes ein für die gesamte Schweiz repräsentatives Kulturerbe.
2. Die wissenschaftliche und dokumentarische Aufarbeitung der Sammlungen dient als Quelle für die Ausstellungs- und die Forschungstätigkeit.
3. Das SNM arbeitet mit Institutionen der akademischen Aus- und Weiterbildung zusammen.
4. Die Leistungspotenziale des Sammlungsentrums und des Studienzentrums werden technologisch, wissenschaftlich und wirtschaftlich genutzt. Die beiden Zentren unterhalten Kooperationen mit in- und ausländischen Sammlungen und Museen.

Die Indikatoren zur Produktgruppe «Sammlung» sind im Anhang Ziffer 1.1 aufgeführt.

2.2 Produktgruppe Ausstellungsbetrieb

Allgemeine Perspektive

Mit der Präsentation von Geschichte und Kulturgut soll die Schweiz auch in ihrem weltweiten Kontext für Besucherinnen und Besucher aus dem In- und Ausland fassbar und verständlich gemacht werden.

Ziele

1. Das SNM bietet seinem Publikum attraktive permanente und temporäre Ausstellungen an.
2. Das SNM ist mit seinen Veranstaltungen ein anerkanntes Schaufenster zur Kultur und Geschichte des Lebensraumes Schweiz.
3. Das SNM ist einem weiten Kulturbegriff verpflichtet und spricht die gesamte in der Schweiz lebende Bevölkerung an.
4. Das SNM fördert den Austausch zwischen den Ausstellungshäusern im In- und Ausland.

Die Indikatoren zur Produktgruppe «Ausstellungsbetrieb» sind im Anhang Ziffer 1.2 aufgeführt.

2.3 Bauprojekte an den Standorten Zürich und Affoltern am Albis

Nach dem Abschluss des Gesamtprojekts «Erweiterung und Sanierung Landesmuseum Zürich» im Jahr 2020 werden die Umgebungsarbeiten und die Schlussdokumentation des Bauprojektes im Folgejahr 2021 fertiggestellt.

Anlässlich der geplanten Zusammenführung der zwei Standorte des Sammlungs-zentrums in Affoltern am Albis begleitet das SNM das Bundesamt für Bauten und Logistik (Bauherr) bei der Planung und der Durchführung des Projektes.

2.4 Risikomanagement

Das SNM verfügt über ein kontinuierliches Risikomanagement mit entsprechender Berichterstattung. Zweck der Risikoberichterstattung ist, die Risiken, mit denen sich das SNM konfrontiert sieht, zu benennen, zu dokumentieren und zu bewerten, um proaktiv geeignete Massnahmen definieren zu können.

Die Direktion informiert einmal jährlich den Museumsrat über den Stand des Risikomanagements; über ausserordentliche Risiken informiert der Museumsrat das Eidgenössische Departement des Innern.

Der Indikator zum Risikomanagement ist im Anhang Ziffer 1.3 aufgeführt.

3 Finanzielle Ziele

Der Bundesrat erwartet, dass das SNM:

1. sich in seiner Leistungserbringung durch betriebswirtschaftliches Handeln und Ergebnisverantwortung auszeichnet und geeignete Kontroll- und Steuerungsprozesse unterhält;
2. seine Tätigkeiten aus den in Artikel 17 MSG vorgesehenen Mitteln finanziert (Finanzierungsbeitrag des Bundes, Einnahmen aus dem Museumsbetrieb und anderen gewerblichen Leistungen, Beiträge der Standortkantone oder Standortgemeinden sowie Zuwendungen Dritter);
3. die Äufnung seiner Fonds im Organisationskapital (gebundenes Kapital) transparent darstellt, dem Bundesrat Rechenschaft über die geplante Verwendung der Fondsmittel ablegt und darüber hinaus – bei Bedarf und zum Ausgleich von betriebsbedingten Jahresschwankungen – zusätzliches Organisationskapital (freies Kapital) aufbaut, wobei dieses 5 % des Umsatzes nicht übersteigen sollte;
4. seine Rechnungslegung nach Artikel 19 MSG vornimmt

Die Indikatoren zu den finanziellen Zielen sind im Anhang Ziffer 2 aufgeführt.

4 Personalpolitische Ziele

Der Bundesrat erwartet, dass das SNM:

1. eine vorausschauende, sozial verantwortliche, transparente und verlässliche Personalpolitik betreibt und für alle Altersgruppen konkurrenzfähige Arbeitsbedingungen in einem Arbeitsumfeld anbietet, das die persönliche Entwicklung und Leistungsfähigkeit fördert;
2. bei Vorgesetzten und Mitarbeitenden eine Arbeitshaltung fördert, die auf Integrität beruht;
3. durch Aus- und Weiterbildung eine hohe Fachkompetenz und das berufliche Fortkommen fördert;
4. eine angemessene Vertretung der Landessprachen sowie der Geschlechter anstrebt;
5. im Rahmen seiner Möglichkeiten geeignete Ausbildungsstellen der beruflichen Grundbildung sowie weitere Ausbildungsstellen zur Verfügung stellt;
6. sich in Bezug auf das Leistungsniveau der Vorsorgepläne an jenem der Bundesverwaltung orientiert und die Lasten angemessen auf Versicherte und Arbeitgeber verteilt.
7. bei den Anstellungen die inländischen Bewerberinnen und Bewerber und Personen mit besonderen Bedürfnissen angemessen berücksichtigt.

Die Indikatoren zu den personalpolitischen Zielen sind im Anhang Ziffer 3 aufgeführt.

5 Kooperationen

Der Bundesrat erwartet, dass das SNM:

1. in seinem Zuständigkeitsbereich in nationalen und internationalen Gremien mitarbeitet;
2. sich an nationalen und internationalen Projekten beteiligt, sofern diese zur Erfüllung der gesetzlichen Aufträge oder des Leistungsauftrags beitragen;
3. mit Partnern im Hinblick auf Finanzierungen durch Zweit- und Drittmittel kooperiert.

6 Berichterstattung an den Bundesrat

Der Bundesrat erwartet, dass das SNM mit den Vertreterinnen und Vertretern des Bundes einen regelmässigen Informationsaustausch pflegt, dies namentlich im Rahmen der mindestens halbjährlich stattfindenden Eigengespräche.

Anhang
(Ziff. 2–4)

Indikatoren betreffend die Schwerpunkte und weitere strategische Ziele 2021–2024 des Bundesrates für das Schweizerische Nationalmuseum (SNM)

1 Strategische Schwerpunkte

1.1 Produktgruppe Sammlung

Zielfeld	Indikatoren/Kennzahlen	Messung
Zusammensetzung der Sammlung	Die Sammlung des SNM setzt sich aus 14 Beständen zu den Themenkreisen Geschichte, Handwerk, Kunsthandwerk und angewandte Kunst zusammen	Jährlicher Bericht über die Bestände des SNM
Dokumentation der Sammlung	Die Inventarisierung der Sammlungsbestände erfolgt zeitnah; die Inventarisierungsquote hat im Mittel die 90-Prozent-Marke als Richtwert.	Quartalsbericht
Strategie zur Sammlung	Die Erweiterung der Bestände erfolgt nach einer im Voraus festgelegten Strategie.	Jährlicher Bericht über die Bestände des SNM

1.2 Produktgruppe Ausstellungsbetrieb

Zielfeld	Indikatoren/Kennzahlen	Messung
Anzahl Ausstellungen	Pro Jahr präsentiert das SNM fünf bis sieben neue eigene Ausstellungen, die permanenten Einrichtungen nicht eingerechnet (Richtwert).	Geschäftsbericht
Anzahl Veranstaltungen	Zur Unterstützung und zur Begleitung des expositorischen Angebotes bietet das SNM in seinen Häusern pro Jahr 80 Veranstaltungen an (Richtwert).	Geschäftsbericht
Anzahl Leihgaben	Das SNM fördert den Austausch mit anderen Museen im In- und Ausland mit 650 Leihgaben pro Jahr (Richtwerte).	Geschäftsbericht

1.3 Risikomanagement

Zielfeld	Indikatoren/Kennzahlen	Messung
Risikomanagement	Das SNM meldet dem Bundesrat jährlich die Risikosituation und benennt die Risiken, die auf den Bund zukommen könnten.	Risikobericht

2 Finanzielle Ziele

Zielfeld	Indikatoren/Kennzahlen	Messung
Organisationskapital	Der Fonds «Ausstellungen» im Organisationskapital finanziert neue permanente Einrichtungen; die zugehörige Schwankungsbandbreite beträgt CHF 0 Mio. bis ca. CHF 6 Mio.	Bericht zur Jahresrechnung
Aufwand-/ Ertrags-überschuss	Als Richtwert für das SNM gilt eine Schwankungsbandbreite von ca. CHF 3 Mio. zwecks Fondsäufnung bzw. Fondsentnahme.	Bericht zur Jahresrechnung
Eigenfinanzierung	Als Richtwert gelten pro Jahr CHF 7 Mio.	Bericht zur Jahresrechnung

3 Personalpolitische Ziele

Zielfeld	Indikatoren/Kennzahlen	Messung
Personalpolitik	Die Verteilung der Geschlechter und der Landessprachen wird öffentlich dargelegt.	Jährliches Personalreporting
Inländische Bewerbungen	Die Verteilung der Nationalitäten im Personalbestand und bei den Anstellungen wird jährlich dokumentiert.	Jährliches Personalreporting